



Mit vereinten Kräften pflanzen Holger Muhs (von links), Jens Paustian, Elisabeth Rübcke und Prof. Günther Fielmann den letzten Baum – einen fünf Meter hohen „Jakob Lebel“.

KERSTIN AHRENS

Letzte Baumpflanzung im Apfelgarten am Schloss

PLÖN Mit dem Pflanzen des 101. Baums im Alten Apfelgarten am Süden des Plöner Schlossgebietes schloss der Förderverein „Freunde des Plöner Prinzenhauses“ gestern ein arbeitsintensives Projekt ab. Prominentester Teilnehmer war der Optik-Unternehmer Günther Fielmann.

Seit 2007 arbeitete der Verein daran, das rund ein Hektar große Gelände nach historischem Vorbild zu renaturieren und für die Öffentlichkeit erlebbar zu machen.

Vor fünf Jahren habe noch keiner geglaubt, dass an historischer Stelle ein Pavillon stehen würde, erinnerte der Landschaftsarchitekt Holger Muhs an die Entwicklung.

Bürgermeister Jens Paustian würdigte die Unermülichkeit, mit der die Vereinsvorsitzende Elisabeth Rübcke und ihre Mitstreiter die Pläne umsetzten. „Es hat sich gelohnt durchzuhalten“, sagte die Vereinsvorsitzende strahlend und überreichte Prof. Günther Fielmann zum

Dank für die Spende von 40 Apfelbäumen eine Ehrenpatenschaftsurkunde.

„Der Naturschutz ist eine Investition in die Zukunft“, betonte Fielmann. So lasse er jährlich für jeden Mitarbeiter einen Baum pflanzen, inzwischen ein Wald von rund einer Million Bäumen. Rund 3000 Stunden rund um Plön.

In dem Apfelgarten gibt es nun rund 40 verschiedenen Sorten. Die älteste ist eine „Goldparmäne“, ein über Jahrhunderte sehr begehrtes Tafelapfel.

emm